

Stadt Haan

Niederschrift über die

22. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau der Stadt Haan

am Dienstag, dem 04.06.2024 um 17:30 Uhr
in der Aula der städtischen Gesamtschule Haan, Walder Str. 15

Beginn:
17:30

Ende:
19:46

Vorsitz

Stv. Jörg Dürr

CDU-Fraktion

AM Robert Abel

Stv. Annette Braun-Kohl

Vertretung für AM Lohmar

Vertretung für Stv. Lemke ab TOP 8 /
19:10 Uhr

Stv. Gerd Holberg

AM Barbara Leibel

Stv. Jens Lemke

Stv. Annette Leonhardt

AM Dr. Hermann Meier

bis TOP 8 / 19:10 Uhr

SPD-Fraktion

AM Ulrich Klaus

Stv. Jens Niklaus

AM Sandra Niklaus

Vertretung für Stv. M. Klaus

Vertretung für Stv. Drennhaus

WLH-Fraktion

Stv. Meike Lukat

Stv. Tessa Lukat

Stv. Sonja Lütz

Vertretung für AM Adam

GAL-Fraktion

AM Jens Englich

Stv. Nicola Günther

Stv. Andreas Rehm

Stv. Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für Stv. Rehm zu TOP 3

Vertretung für Stv. Dröttboom

FDP-Fraktion

AM Reinhard Zipper

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Schriftführung

TA Sabine Scharf

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StOBR Martin Stolz

StOAR'in Kirsten Voosen-Reinhardt

Gäste

Herr Jan Roth

Herr Dipl.-Ing. Henning Schmidt

Herr Dr. Heiko Timmer

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr eröffnet um 17:38 Uhr die 22. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung:

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss werden die unter TOP 12 „Mitteilungen“ beigefügten Sachstandsberichte des Tiefbauamtes und des Betriebshofs als Tagesordnungspunkte 9.1 und 9.2 auf die Tagesordnung genommen.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Stv. Andreas Rehm meldet Befangenheit für den TOP 3 an.

- 2./ Bürgerantrag der JUSOS Haan vom 28.11.2023: Regenbogen für Haan – Eine feste Verankerung des Pride Wesens im Haaner Stadtbild hier: Realisierbarkeit und Kostenrahmen bezüglich der Stadtbank als Regenbogen-Bank und eines Regenbogen-Haans
Vorlage: 70/039/2024**
-

Protokoll:

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr unterbricht die Sitzung, damit Frau Anna Isljami von den Jusos ihren Antrag vorstellen kann.

Frau Anna Isljami führt aus, dass es den JUSOS wichtig sei auch im Stadtbild ein Symbol für Weltoffenheit und Toleranz zu zeigen. Die Vorlage der Verwaltung habe sie jedoch irritiert, da die JUSOS zwar grundsätzlich bereit dazu wären, die Bank auch eigenhändig zu gestalten, die erforderlichen Farben hierzu sollten jedoch von der Stadtverwaltung gestellt werden.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Bettina Warnecke stellt klar, dass die Verwaltung den JUSOS sowohl Bank als auch Lack zur Verfügung stellen wird. Eine Lackierung durch das Unternehmen Westeifelbank könne hingegen nicht erfolgen.

Dem Bürgerantrag könne daher bzgl. der Bank und unter den vorgenannten Voraussetzungen entsprochen werden. Anders stelle es sich bei dem Regenbogenhaans dar. Die hierzu erforderlichen Kosten von 9000,- € stehen im Haushalt nicht zur Verfügung.

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr nimmt die Sitzung wieder auf.

Stv. Jens Niklaus führt aus, dass die SPD-Fraktion den Antrag grundsätzlich unterstütze, die hohen Kosten für den Haans können ggf. durch Sponsorensuche generiert werden.

Stv. Andreas Rehm schlägt vor, eine der 3 Bänke an der Bushaltestelle Alter Markt durch die Regenbogenbank zu ersetzen.

Stv. Jens Lemke teilt mit, dass die CDU-Fraktion auch grundsätzlich zustimme, die Verwaltung sei jedoch nicht für die Sponsorensuche zuständig.

Stv. Meike Lukat schlägt vor, bei der Umsetzung der Maßnahme z.B. auch das Jugend- und / oder das Kinderparlament einzubeziehen.

Beschluss:

1. Stadtbank in Regenbogenfarben

Dem Bürgerantrag der JUSOS vom 28.11.2023 wird insofern stattgegeben, als dass die Antragsteller in Eigenleistung eine von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellte Bank nebst Lackierfarben in Regenbogenfarben anstreichen.

2. Regenbogen Haans

Den Jusos wird empfohlen die Errichtung eines Haans über Sponsoring selbst zu finanzieren, ansonsten wird der Antrag abgelehnt.

Abstimmungsergebnisse:

zu 1.
einstimmig beschlossen

zu 2.
einstimmig beschlossen

3./ Bürgerantrag vom 29.02.2024
hier: Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 „Sombers“ im
Bereich Ohligser Straße 37 und 39
Vorlage: 61/093/2024

Protokoll:

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Heiko Timmer als Antragsteller und Herr Henning Schmidt vom Büro Rheinruhr Stadtplaner.

Für **Stv. Andreas Rehm** nimmt **Stv. Nicola Günther** an der Beratung dieses Tagesordnungspunktes teil.

Der Antragsteller **Herr Heiko Timmer**, Ingenieurbüro Timmer Reichel GmbH stellt die beabsichtigte Nutzung der beiden Grundstücke vor und zeigt die mögliche Bebauung anhand von zwei Planungsvarianten auf. Angedacht sei eine Nutzung durch ca. 1/3 Bürofläche und 2/3 Wohnen für die geplante und die Bestandsbebauung. Eine Überlegung bestehe darin, dass sich der bereits vor Ort ansässige Pflegedienst in dem neuen Gebäude auf einer Büroebene ansiedelt und in den Obergeschossen Wohnungen für das Pflegepersonal errichtet werden.

Im Anschluss geht **Herr Henning Schmidt** vom Stadtplanungsbüro Rheinruhr Stadtplaner auf die bauplanungsrechtliche Ausgangssituation und den bauplanungsrechtlichen Änderungsbedarf sowie die zu erarbeitenden Gutachten ein. U. a. ist im Rahmen der Planung auch die Baumschutzsatzung zu betrachten und der erforderliche Ersatz für die zu fallenden Bäume zu bestimmen.

Stv. Meike Lukat teilt für die WLH-Fraktion mit, dass diese dem Antrag nicht zustimmen werde. Sie verweist zudem auf ihre Anfrage, ob durch die heutige Parkplatznutzung ein Verstoß gegen die Baumschutzsatzung vorliegt. Zudem zeigt sie sich empört, dass die geplante Immobilie bereits ohne die Beschlussfassung durch den Fachausschuss im Internet angeboten wird.

Herr Heiko Timmer antwortet, dass das freie Grundstück bereits sehr lange im Internet beworben wird, um auf diese Weise einen Nutzer für das Grundstück gemäß derzeit gültigem Bebauungsplan, also für eine reine Büronutzung zu finden. Dies habe aber bisher keinen Erfolg gehabt. Hieraus resultierend sei die Überlegung gewachsen, dass eine Mischnutzung eine besser Vermarktungschance habe. Er habe das Grundstück von einem Gartenbaubetrieb erworben. Dieser habe das Grundstück mit Lastwagen und Baggern befahren und Material gelagert. Nach dem Erwerb habe er das Grundstück erst einmal freiräumen müssen. Bei der Anlage des Parkplatzes habe er mit seinem Gartenbauer darauf geachtet, dass die Schotterung wasserdurchlässig sei, sodass die beiden Kastanien, die vollständig umfasst werden mussten, ausreichend mit Wasser versorgt werden. Er zeigt die Situation vor Ort anhand von Fotos auf.

Nachträgliche Beantwortung zum Protokoll:

Nach Prüfung des Sachverhaltes durch die Verwaltung ist festzuhalten, dass der angelegte Parkplatz nicht gegen die Vorgaben der Baumschutzsatzung verstößt.

Der Seniorenbeauftragte Herr Karlo Sattler verweist darauf, dass die Stadt nicht nur ein Problem mit Wohnraum, sondern auch im Bereich der ambulanten Pflege habe.

Stv. Jens Lemke teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese dem Antrag zustimmen werde. Bereits heute hätte der Antragsteller Planungsrecht, eine Ergänzung um eine Wohnnutzung werde begrüßt. Der Ausgleich für die zu fallenden Bäume müsse im Rahmen des weiteren Verfahrens geprüft werden.

Stv. Jens Niklaus führt aus, dass die SPD-Fraktion ebenfalls zustimmen werde. Das Thema Baumschutz müsse im Rahmen des weiteren Verfahrens betrachtet werden.

StOBR Martin Stolz ergänzt, dass sowohl das Thema Artenschutz als auch Baumschutz im Rahmen des weiteren Verfahrens zu prüfen sei. Die Baumschutzsatzung sehe auch die Möglichkeit von Ausgleichszahlungen vor, wenn die Ersatzpflanzungen nicht vor Ort erfolgen können.

Beschluss:

1. Dem Bürgerantrag vom 29.02.2024 zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 „Somers“ im Bereich Ohligser Straße 37 und 39 wird entsprochen. Die Verwaltung wird beauftragt mit den Antragstellenden einen Planungsvertrag zur Kostenübernahme abzuschließen und eine Sitzungsvorlage zur Fassung des Aufstellungsbeschlusses vorzubereiten.

oder alternativ bei sich abzeichnender Ablehnung des Projektes

2. Dem Bürgerantrag vom 29.02.2024 zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 „Somers“ im Bereich Ohligser Straße 37 und 39 wird nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnisse:

zu 1.)

14 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltungen

mehrheitlich beschlossen

zu 2.)

3 Ja / 14 Nein / 0 Enthaltungen

mehrheitlich abgelehnt

**4./ Bebauungsplan Nr. 204 „Dieker Straße / Grünstraße“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB
hier: Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 61/095/2024**

Protokoll:

StOBR Martin Stolz führt aus, dass der Anlass der Planung Allen bekannt sei und seitens der Fraktionen der Wunsch bestand, diesen weiterzuführen. Aufgrund personeller Wechsel habe sich die Erarbeitung im Fachamt etwas verzögert. Er weist zudem daraufhin, dass die anstehende, frühzeitige Beteiligung erneut über das Landesportal Beteiligung NRW erfolgen soll.

Stv. Andreas Rehm fragt nach, ob im Bereich der Grünstraße zur Schaffung von mehr Wohnraum nicht auch eine II-Geschossigkeit zugelassen werden sollte. Zudem schlägt er vor, für Flachdächer und Garagen eine Dachbegrünung festzusetzen.

StOBR Martin Stolz führt aus, dass eine Begrünung von Garagendächern und Nebenanlagen mit Flachdach noch aufgenommen werden kann. Im Bereich der Grünstraße sei bereits eine II-Geschossigkeit festgesetzt worden, allerdings werde durch die Festsetzungen vorgegeben, dass das zweite Vollgeschoss sich im Dachgeschoss befinden muss. Gemäß Gestaltungssatzung der Stadt Haan sind in diesem Bereich Satteldächer vorzusehen.

Beschluss:

1. Auf Grundlage der vorgelegten Bebauungsplanvorentwürfe wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.
2. Die Öffentlichkeit wird im Rahmen einer Online-Beteiligung über das Landesportal „Beteiligung NRW“ frühzeitig beteiligt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

5./ Bewirtschaftung Waldfriedhof
hier: Antrag der Fraktion WLH vom 21.02.2024
Vorlage: 60/070/2024

Beschlussvorschlag:

1. Die Ausführungen der Verwaltung zur Bewirtschaftung des städtischen Waldfriedhofes werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Haan stellt keine Flächen für Tierfriedhöfe zur Verfügung.
3. Die zusätzliche Möglichkeit von Mensch-Tierbestattungen wird weiterverfolgt.
4. Die zusätzliche Möglichkeit eines Begräbniswaldes wird weiterverfolgt.
5. Die zusätzliche Möglichkeit von Sammelurnengräbern wird weiterverfolgt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

6./ Aufstellung einer Zweckentfremdungssatzung
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2024
Vorlage: 61/092/2024

Protokoll:

Stv. Jens Niklaus verweist auf die Inhalte des SPD-Antrages.

Stv. Andreas Rehm bedankt sich für die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass die GAL der Empfehlung der Verwaltung folgen könne. Er beantragt jedoch den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung alle 2 Jahre über die aktuelle Sachlage berichtet.

Stv. Annette Leonhardt teilt mit, dass auch die CDU-Fraktion der Verwaltung folgen werde. Einer regelmäßigen Berichterstattung wird zugestimmt.

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr lässt über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Antrag zur Aufstellung einer Zweckentfremdungssatzung wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird die Situation der Zweckentfremdung auf dem Wohnungsmarkt weiter beobachten und die Politik über gegebenenfalls relevante Veränderungen der Sachlage informieren. *Es wird alle 2 Jahre über die Sachlage berichtet.*

Abstimmungsergebnis:

zu 1.)

13 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltungen
mehrheitlich beschlossen

zu 2.)

einstimmig angenommen

7./ Bebauungsplan Nr. 207 "Klappmütze"

hier: - Aufstellungsbeschluss, § 2 (1) BauGB;

- Beschluss der Planungsziele;

- Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, § 3 (1)

BauGB

Vorlage: 61/094/2024

Protokoll:

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Roth vom Planungsbüro ISR.

Stv. Jens Lemke signalisiert für die CDU-Fraktion Zustimmung.

Stv. Meike Lukat teilt mit, dass die WLH dem Beschluss zustimmen könne. Sie fragt nach, ob in diesem Bereich anteilig auch eine soziale Eigenheimförderung möglich ist.

Stv. Andreas Rehm führt für die GAL aus, dass diese eine weitere Versiegelung an dieser Stelle nicht befürworte. Zudem merkt er an, dass er die ausgefüllte Checkliste z.T. nicht nachvollziehen könne. Als Beispiele führt er das Flächenrecycling, keine Inanspruchnahme von Kaltluftvolumenströmen und das Fehlen eines Energiekonzeptes auf.

StOBR Martin Stolz erläutert, dass im Bebauungsplan grundsätzlich Festsetzungen zu öffentlich gefördertem Wohnungsbau getroffen werden könnten. Bzgl. der Checkliste führt er aus, dass diese nunmehr erstmalig angewendet wurde. Ggf. muss diese nach einer ersten Prüfphase nachjustiert werden.

Stv. Meike Lukat schlägt daraufhin vor, dass zur Förderung von bezahlbarem Eigentum 50 % der Bebauung im öffentlich geförderten Wohnungsbau umgesetzt werden sollte.

Herr Jan Roth führt aus, dass er ohne den Vorhabenträger hier heute keine abschließende Aussage treffen könne. Ihm sei bekannt, dass Reiheneigenheime im geförderten Wohnungsbau umgesetzt würden, ob dies auch auf die hier beabsichtigte Errichtung von Eigenheimen maximal Doppelhäusern zutreffe, sei ihm nicht bekannt. Bzgl. der Checkliste führt er aus, dass diese zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend ausgefüllt werden könne und sich konkretere Aussagen erst im Rahmen des weiteren Verfahrens ergeben.

Stv. Meike Lukat schlägt vor, die Beschlussfassung zum HFA zu verschieben. Bis dahin könne die Verwaltung mit dem Vorhabenträger abstimmen, ob eine Umsetzung von 50% der Eigenheime im öffentlich geförderten Wohnungsbau möglich ist.

Der Vorsitzende Stv. Jörg Dürr lässt über den Antrag der WLH, die Beschlussfassung bis zum HFA zu verschieben, um dem Vorhabenträger die Möglichkeit zu geben, die Umsetzung von 50 % öffentlich gefördertem Eigenheimbau im Plangebiet zu prüfen, abstimmen.

Beschlussvorschlag der WLH-Fraktion:

Die Beschlussfassung wird in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.06.2024 verschoben.

Abstimmungsergebnis zum Antrag der WLH-Fraktion:

einstimmig beschlossen
13 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

8./ Sachstandsbericht Bolz- und Sportplätze in der Stadt Haan Vorlage: 70/038/2024

Protokoll:

Stv. Meike Lukat begründet ihren bereits schriftlich gestellten Antrag zur außerplanmäßigen Mittelbereitstellung von 60.000 € für die Sanierung des Handballfeldes auf dem Sportplatz Hochdahler Straße. Sie hebt insbesondere den vom Gutachter testierten schlechten Zustand des Feldes und den dringenden Bedarf des Vereins zur Nutzung dieses Bereiches hervor.

Stv. Andreas Rehm führt aus, dass die WLH mit ihren Ausführungen suggeriere, dass die Fläche gesperrt werden müsse. Er bittet die Verwaltung um Auskunft, ob dies zutreffe.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Bettina Warnecke erläutert, dass eine Sperrung des Feldes derzeit nicht vorgesehen sei. Die Bolzplätze Tenger, Sinterstraße und Gördelerstraße seien nunmehr wieder bespielbar. Gemäß dem Ergebnis des Gutachtens sind die Spielfelder der Sportplätze Sinterstraße und Hochdahler Straße noch 1-2 Jahre bzw. 2-3 Jahre bespielbar. Es gehe allein um den Kunstrasen auf dem Handballfeld auf dem Sportplatz Hochdahler Straße, bei dem laut Gutachten schnellstmöglich entweder eine Nachbearbeitung aller Nähte erfolgen oder der gesamte Kunstrasen auf dem Sektor ausgetauscht werden sollte.

Für den Belagswechsel des Sektors beabsichtigt die Verwaltung, 60.000 Euro in den HH 2025 einzustellen.

Stv. Jens Niklaus teilt mit, dass über den Antrag heute nicht abgestimmt werden könne und meldet Beratungsbedarf an.

Stv. Meike Lukat verweist nochmals auf die Aussagen des Gutachters, die Sektornutzung auf ein Minimum zu begrenzen und auf die Bedeutung dieses Bereiches für den Vereinssport. Zudem kritisiert sie, dass nicht auf weitere Schäden eingegangen worden ist. Sie fragt nach, wann die Absackung des Regners repariert wird.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Bettina Warnecke führt aus, dass in diesem Jahr die Matte und die Latte der Hochsprunganlage Hochdahler Straße, die zwei großen Tore Hochdahler Straße ersetzt und die Flutlichtanlagen Hochdahler Straße und Gruitzen in 2024 überarbeitet werden. Die Reinigung der Gummigranulat Laufbahnen der Sportplätze Hochdahler Straße und Gruitzen wird zudem zeitnah initiiert.

Nachträgliche Beantwortung zum Protokoll:

Die Regner im Kunststoffrasen sind nicht abgesackt, sie haben Herstellerseits beim Bau eine Auflage mit nicht verfüllbarem Kurzflor bekommen, damit beim Öffnungsvorgang kein Füllstoff in die Düsen gelangt. Die fehlenden Beläge an zwei Regnern werden kurzfristig durch den Betriebshof erneuert.

Aufgrund des angemeldeten Beratungsbedarfs der SPD erfolgt eine Beschlussfassung zum Antrag der WLH auf außerplanmäßige Mittelbereitstellung erst im BSA am 05.06.2024.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**9./ Projektplan mit Sachstandsbericht des Amtes für Gebäudemanagement
Vorlage: 65/061/2024**

Protokoll:

Stv. Meike Lukat nimmt Bezug auf Ihre bereits schriftlich gestellte Anfrage und bittet um Auskunft über die Bauart der Fußballtore und des Basketballkorbs.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Bettina Warnecke führt aus, dass die Beschwerden über Lärmbelästigungen auf dem neuen Schulhof der Grundschule Gruiten auch bei der Stadtverwaltung eingegangen sind. Die von Frau Lukat angeführten Silence-Tore wurden aufgrund der erheblich höheren Kosten nicht angeschafft. Die Pfosten des Ballfangzaunes wurden hingegen mit speziell lärmindernden Materialien verbaut. Durch eine Beschilderung an beiden Eingangsseiten soll zukünftig darauf hingewiesen werden, dass eine Benutzung der Flächen nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr zulässig ist.

Stv. Meike Lukat regt an zu überprüfen, ob die Tore der Grundschule Gruiten im Bereich Tenger eingebaut werden könnten.

Stv. Jens Niklaus fragt nach, ob die genannte Summe unter Punkt 9.4 zur Revitalisierung der Außenanlagen der Gesamtschule Walder Straße nicht gemäß Beschlusslage um 50.000 € erhöht werden müssten.

1. Beigeordnete Annette Herz bestätigt dies.

AM Reinhard Zipper fragt zum Stand der Baustelle Polizeistation nach.

1. Beigeordnete Annette Herz führt aus, dass das Neubauvorhaben im Plan liege. Nächste Woche werde die Freigabe der Planung durch die Polizei erwartet. In 2-3 Wochen werde ein Bauzaun errichtet, der die optische Außenwirkung verbessere und der mit Graffiti verschönert werden soll.

Stv. Meike Lukat fragt nach, wie die Kostenprognose für die Sanierung des alten Rathauses, Projekt Nr. 1.2 der Liste zustande gekommen ist.

Nachträgliche Beantwortung zum Protokoll:

Der Kostenrahmen von 5,5 Mio. € (Projektplan Nr. 1.2) ergibt sich aus der Wirtschaftlichkeitsprognose (Vorlage 65/060/2024 zum Rat am 09.04.2024 - Anlage A04 zur Wirtschaftlichkeitsprognose - einschließlich der Abbruchkosten).

Beschluss:

Der SPUBA nimmt die Vorlage – Projektplan mit Sachstandsbericht des Amtes für Gebäudemanagement (Stand 30.04.2024 - s. Anlagen) – zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

9.1. Sachstandsbericht der Projekte des Amtes 66 - Tiefbauamt

/

Beschluss:

Der SPUBA nimmt den Sachstandsbericht des Tiefbauamts zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

9.2. Sachstandsbericht der Projekte des Amtes 70 - Betriebshof

/

Beschluss:

Der SPUBA nimmt den Sachstandsbericht des Betriebshofs zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

10./ Globaler Minderaufwand im Haushalt 2024 ff

Vorlage: 20/115/2024

Protokoll:

Stv. Meike Lukat bittet um Mitteilung im Fachausschuss, falls es zu Einsparmaßnahmen kommt, um hierdurch noch frühzeitig steuernd eingreifen zu können.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

11./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Gerd Holberg fragt nach, wann das Haaner Bachtal wieder für die Schulkinder geöffnet werden kann. Zudem bittet er um Auskunft, ob zukünftig auch gepflegte Wiesenbereiche zum freien Spiel und zum Sonnen zur Verfügung stehen.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Bettina Warnecke führt aus, dass die Baumaßnahme Haaner Bachtal in den Sommerferien fertiggestellt werden soll. Derzeit stünden noch Baumaterialien des ausführenden Unternehmens herum und würden insbesondere noch Asphaltierungsarbeiten durchgeführt, die wetterbedingt nicht früher umgesetzt werden konnten. Eine Öffnung vor den Sommerferien sei daher nicht möglich. Bezüglich der Wiesenflächen bittet sie um Stellung eines ordentlichen Antrages im UMA, damit der Fachausschuss hierüber entscheiden kann.

12./ Mitteilungen

Protokoll:

Mündlich erfolgen keine weiteren Mitteilungen.